

2016

Im vorliegenden „Spezialthema“ finden Sie Informationen über Arbeitslose nach Bildungsabschluss, Geschlecht und Alterskategorien sowie Arbeitslosenquoten im Jahr 2016.

Arbeitsmarktdaten im Kontext von Bildungsabschlüssen

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergibt sich für Personen, die keinen über die Pflichtschule hinausgehenden Bildungsabschluss vorweisen können. Im Jahresdurchschnitt 2016 liegt diese Quote bei 26,0%, für Frauen beträgt sie 23,0%, für Männer 28,9%.

Tabelle 1: Wichtige Arbeitsmarktdaten auf einen Blick

	Bestand Quote	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	relativ
Arbeitslose Personen	357.313	+2.981	+0,8%
Frauen	152.855	+3.595	+2,4%
Männer	204.458	-613	-0,3%
Unselbstständig Beschäftigte	3.586.872	+52.018	+1,5%
Frauen	1.677.849	+21.153	+1,3%
Männer	1.909.022	+30.865	+1,6%
Arbeitslosenquote – nationale Berechnung	9,1%	-0,1 %-Punkte	
Frauen	8,3%	+0,1 %-Punkte	
Männer	9,7%	-0,2 %-Punkte	

Quelle: AMS

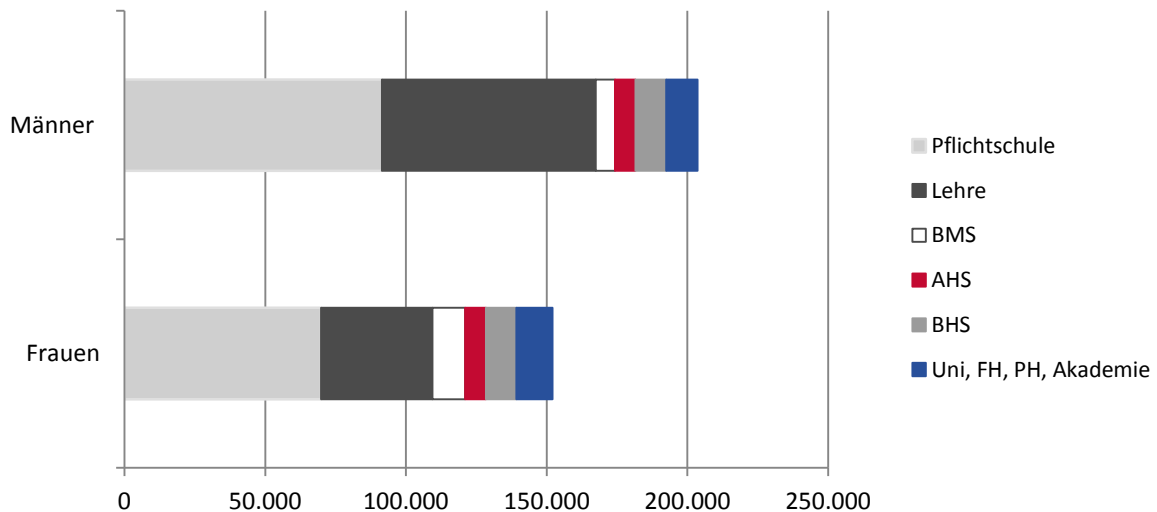
Tabelle 2: Arbeitslose Personen und offene Stellen

	arbeitslose Personen		gemeldete offene Stellen	
	Bestand	Anteil	Bestand	Anteil
gesamt	357.313	100%	40.277	100%
Maximal Pflichtschule	161.300	45,1%	12.984	32,2%
Lehre	115.594	32,4%	20.996	52,1%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.825	0,5%	115	0,3%
Mittlere kaufmännische Schule	7.603	2,1%	121	0,3%
Sonstige mittlere Schule ¹	8.936	2,5%	744	1,8%
Allgemeinbildende höhere Schule	14.637	4,1%	23	0,1%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	6.574	1,8%	2.268	5,6%
Höhere kaufmännische Schule	6.512	1,8%	429	1,1%
Sonstige höhere Schule ²	8.642	2,4%	898	2,2%
Akademie	1.028	0,3%	143	0,4%
Fachhochschule	2.958	0,8%	536	1,3%
Universität, Hochschule, Pädagogische Hochschule	20.092	5,6%	1.008	2,5%

Quelle: AMS

Rund 45% der arbeitslosen Personen haben lediglich Pflichtschulbildung, fast ein Drittel verfügt über einen Lehrabschluss; in Summe weisen fast 80% aller arbeitslosen Personen maximal Lehrausbildung auf. Personen mit Lehrabschluss sind bei der Jobsuche allerdings klar im Vorteil: Mehr als die Hälfte der gemeldeten (sofort verfügbaren) offenen Stellen hat im Jahr 2016 diese Qualifikation verlangt.

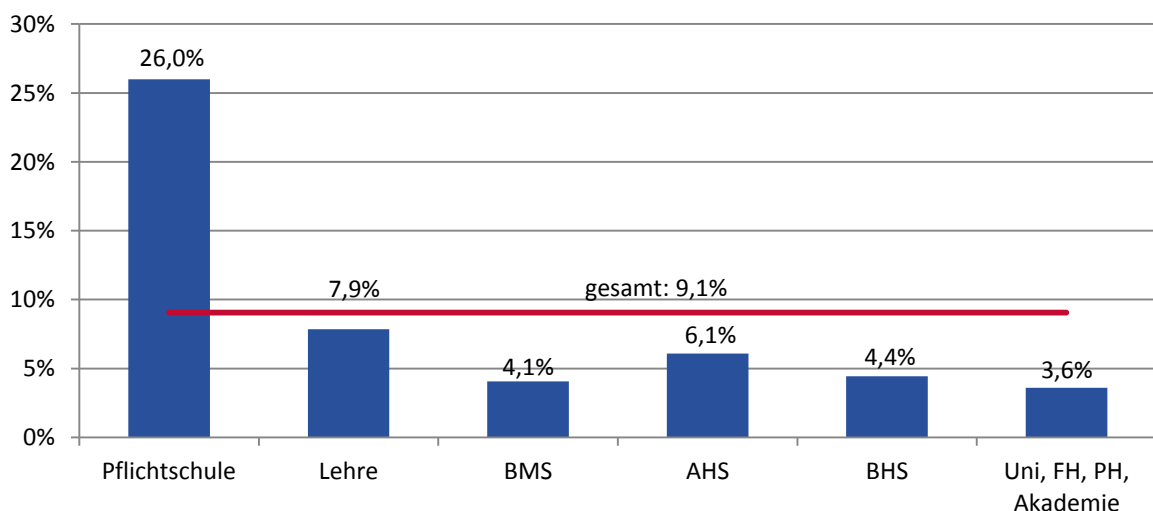
Abbildung 1: Bestand arbeitsloser Personen nach Ausbildung und Geschlecht



Quelle: AMS

Bei der differenzierten Betrachtung arbeitsloser Personen nach Geschlecht zeigt sich kaum ein Unterschied beim Anteil von Personen mit Pflichtschulbildung (je rund 45-46%), jedoch ein deutlicher Unterschied beim Anteil von Personen mit Lehrabschluss: 26% der arbeitslosen Frauen, aber 37% der arbeitslosen Männer haben eine Lehrausbildung absolviert.

Abbildung 2: Arbeitslosenquote³ nach Ausbildung



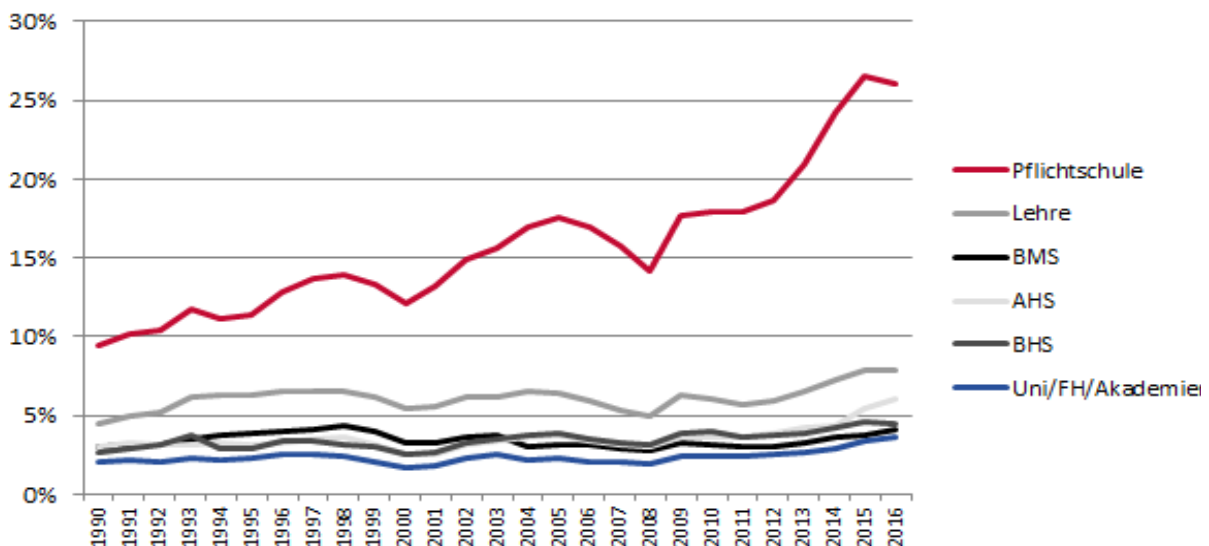
Quelle: AMS

Tabelle 3: Arbeitslosenquoten gesamt und nach Ausbildung³ - nach Geschlecht und Bundesland

	gesamt	Pflicht- schule	Lehre	BMS	AHS	BHS	Uni,FH, PH,Ak.
Österreich	9,1%	26,0%	7,9%	4,1%	6,1%	4,4%	3,6%
Frauen	8,3%	23,0%	7,6%	3,8%	5,6%	4,1%	3,5%
Männer	9,7%	28,9%	8,0%	4,5%	6,7%	4,8%	3,7%
Burgenland	9,3%	23,3%	9,9%	4,5%	6,7%	4,7%	2,8%
Kärnten	10,9%	33,1%	10,1%	5,4%	4,9%	6,1%	3,9%
Niederösterreich	9,1%	26,7%	9,0%	4,2%	4,3%	4,3%	2,9%
Oberösterreich	6,1%	18,0%	4,7%	2,9%	3,2%	2,6%	2,2%
Salzburg	5,6%	16,4%	5,0%	3,1%	2,3%	3,0%	2,0%
Steiermark	8,2%	26,0%	7,2%	3,6%	4,4%	3,8%	3,4%
Tirol	6,4%	15,7%	6,2%	2,9%	2,9%	3,5%	2,4%
Vorarlberg	5,9%	14,9%	5,3%	2,5%	3,2%	2,6%	2,0%
Wien	13,6%	37,9%	14,0%	6,6%	8,6%	6,7%	4,9%

Quelle: AMS

Das Arbeitslosigkeitsrisiko für Personen, die keinen über die Pflichtschule hinausgehenden Bildungsabschluss vorweisen können, streut im Bundesländervergleich zwischen 14,9% (Vorarlberg) und 37,9% (Wien). Die Arbeitslosenquote für Personen mit Lehrabschluss ist in Wien fast dreimal so hoch wie in Oberösterreich.

Abbildung 3: Arbeitslosenquote⁴ nach Ausbildung - im Zeitablauf

Quelle: AMS

Die Arbeitslosenquote von Personen mit maximal Pflichtschulbildung ist seit den 1990er Jahren – und vor allem in der jüngeren Vergangenheit mit Ausnahme des Jahres 2016 – deutlich stärker angestiegen als die Arbeitslosenquote von Personen, die einen höheren Bildungsabschluss vorweisen können.

¹ Unter "Sonstige mittlere Schule" werden folgende Schulformen zusammengefasst: Fachschule (FS) für Mode und Bekleidungstechnik, FS für Sozialberufe, FS für Sozialbetreuungsberufe, Gastgewerbefachschule, Hotelfachschule, Land- und forstwirtschaftliche FS (wenn 3-jährig), Schule für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst, Schule für Kinder- und Jugendlichenpflege, Schule für Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege und Tourismusfachschule.

² Unter "Sonstige höhere Schule" werden folgende Schulformen zusammengefasst: Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP), Bildungsanstalt für Sozialpädagogik (BASOP), Höhere Lehranstalt (HLA) für Kunst und Design, HLA für künstlerische Gestaltung, HLA für Mode und Bekleidungstechnik, HLA für Produktmanagement und Präsentation, HLA für Tourismus und Berufsreifeprüfung.

³ Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotenzial (Arbeitslose + unselbstständig Beschäftigte des aktuellen Monats) derselben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2016 (unselbstständig Erwerbstätige nach ILO) errechnet.

verwendete Abkürzungen:

AHS: Allgemeinbildende höhere Schule
BHS: Berufsbildende höhere Schule (Höhere technisch-gewerbliche Schule, Höhere kaufmännische Schule, Sonstige höhere Schule)
BMS: Berufsbildende mittlere Schule (Mittlere technisch-gewerbliche Schule, Mittlere kaufmännische Schule, Sonstige mittlere Schule)
FH: Fachhochschule, Fachhochschul-Studiengänge
PH: Pädagogische Hochschule
Uni: Universität

Fachbegriffe und Definitionen:

www.ams.at/ueber-ams/medien/arbeitsmarktdaten/fachbegriffe

Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage:

<http://iambweb.ams.or.at/ambweb>

weiterführende Informationen und Berichte:

www.ams.at/arbeitsmarktdaten

Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet die

[Übersicht über den Arbeitsmarkt](#)

Eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen finden Sie im

[Spezialthema zum Arbeitsmarkt](#)

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | 0043 1 33178 - 0 | ams.statistik@ams.at

Eva Auer, Iris Wach

Wien, Mai 2017

**ARBEITS
MARKT
& BILDUNG**
● ● ● ● ● ● ● ●